



Medien-Information

17. Februar 2014

Kulturministerin Spoorendonk: Weichen für Schleswiger Theaterbau auf dem Hesterberg sind gestellt

KIEL. Kulturministerin Anke Spoorendonk ist zuversichtlich, dass die Stadt Schleswig weiterhin Spielstätte des Landestheaters Schleswig-Holstein bleiben und für einen notwendigen Neubau eines Theaters kurzfristig grünes Licht geben wird. Nach einem Treffen zur Rettung des Theaterneubaus, zu dem sie Beteiligte aus Politik und Kultur heute (17. Februar) nach Kiel eingeladen hatte, sagte die Ministerin: „Erneut ist heute deutlich geworden, dass alle Beteiligten einen Theaterneubau in Schleswig wollen. Der kann nach meiner und der Meinung der Mehrheit nur auf dem Gelände Hesterberg verwirklicht werden – unter anderem aus finanziellen wie aus zeitlichen Gründen. Ich habe heute einen gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden ausgearbeiteten Vorschlag präsentiert, wie der Finanzierungsanteil der Stadt Schleswig auf 5 Millionen Euro begrenzt werden kann. Dazu werden Land und Kommunen sich noch einmal mit bis zu 1,6 Mio. € zusätzlich an der Finanzierung beteiligen. Den insbesondere von der CDU-Fraktion erhobenen Bedenken, ein städtischer Finanzierungsbeitrag über 5 Mio. € übersteige die Leistungsfähigkeit der Stadt, ist damit Rechnung getragen. Ich hoffe nunmehr auf eine breite Unterstützung für das Projekt in der Schleswiger Ratsversammlung. Die Finanzierung ist gesichert und alle wissen, dass die Existenz des Landestheaters Schleswig-Holstein von einer Spiel- und Produktionsstätte in Schleswig abhängig ist“, erklärte Spoorendonk.

Hintergrund des jetzt unterbreiteten Angebots ist, dass sich die Kosten für ein Theater auf dem Hesterberg von nun rd. 12,6 Millionen Euro um bis zu 1,33 Mio € auf insgesamt bis zu 13,93 Mio. € erhöhen könnten. Der Betrag ergibt sich aus einem voraussichtlich zu erwartenden nicht rückerstattungsfähigen Vorsteuerbetrag von 1.304.000 € Hinzu kommt ein Finanzierungsdelta (bisher nicht gedeckte Finanzierung) in Höhe von 293.000 €, insgesamt rund 1,6 Millionen Euro.

„Vor diesem Hintergrund sind wir bereit, zusätzlich zu der Bereitstellung des Geländes Hesterberg durch die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen und der dortigen Schadstoffsanierung aus dem Landeshaushalt einen weiteren Betrag von bis zu 1,0 Mio. € für die Errichtung eines Theaters auf dem Hesterberg zur Verfügung

zu stellen und diesen Betrag im Entwurf des Haushaltsplanes 2017 einzustellen“, so die Kulturministerin. Die Kommunalen Landesverbände erklären sich bereit, der Stadt Schleswig in 2017 aus dem Kommunalen Investitionsfonds (KIF) zusätzlich zu den bereits vorgesehenen 6,3 Mio. € einen Betrag von bis zu 0,6 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Nach Zustimmung durch das Kabinett, das sich bereits am morgigen Dienstag mit dem Vorschlag befassen wird, soll ein gemeinsamer Letter of Intent von Landesregierung und Kommunalen Landesverbänden unterzeichnet werden, der der Stadt Schleswig Planungssicherheit gibt.

„Damit haben die kommunalen Landesverbände und das Land die Weichen für einen Theaterneubau auf dem Hesterberg gestellt. Nun ist es an der Schleswiger Ratsversammlung, ihren Teil zum Fortbestand des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters beizutragen“, betonte Kulturministerin Spoorendonk abschließend.